

Branchencheck | Armenien



Bauwirtschaft

Armenien intensiviert den Ausbau der Transport- und Energieinfrastruktur. Auch prioritäre Hochbauprojekte sollen schneller als bisher umgesetzt werden.

13.10.2021

Von Uwe Strohbach | Eriwan

Die Regierung kurbelt die Konjunktur im Bausektor mit mehr öffentlichen Geldern und einem schnelleren Abruf internationaler Kreditlinien an. Im Jahr 2022 erwartet die Branche ein reales Plus von 6 Prozent. Ein Großteil der Gelder fließt in den Straßenbau, die Wasser- und Stromwirtschaft sowie den Bau und die Modernisierung von Schulen.

Allein die Pläne im Transportsektor sehen im Zeitraum 2021 bis 2023 den Bau oder die Erneuerung von 1.900 Kilometern Straßen sowie eine umfassende Erneuerung der Grenzkontrollstelle Megri an der Grenze zum Iran vor. Das Immobilienunternehmen Art Company Co. Ltd. will in der Siedlung Silikjan des Eriwaner Stadtbezirks Adschapnjak einen größeren Wohnkomplex errichten.

Dieser Beitrag gehört zu:

[Kleiner Markt mit Geschäftschancen in vielen Nischen](#)

Mehr zu:

Armenien

Bau / Bau, übergreifend / Wege aus der Coronakrise

Branchen

Kontakt

Katrin Kossorz

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 268

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

BAUWIRTSCHAFT

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.